

## Korrespondenzen.

Southern, den 1. Nov. 1912.

Wetter Couriers:

Das Wetter ist nunmehr so ziemlich vorüber. Der Gesundheitszustand ist hier recht befriedigend. Die Bitterung ist nachgelassen.

Am 27. Oktober war ich mit meiner Frau und meiner Schwägerin Karolina bei John Hermann in der Nähe von Carl Oren zu Besuch. Dort traf ich meinen früheren Nachbarn Hans Wang nebst Frau Susanne aus Kessel. Hans Hermann nebst Frau Stefanie, Ludwig Kattler nebst Frau aus Kessel, sowie meine ehemaligen Schulfreunde Karl Kattler, den ich bereits seit 9 1/2 Jahren nicht mehr gesehen habe. Die Wiedersehensfreude war natürlich überaus groß. Herr Kattler fühlt sich ganz wohl in diesem Lande. Wie er angibt, hat er früher schon bei einem Grundbesitzer in Saskatchewan 14 Jahre hindurch gelebt, wo er dabei nicht einmal ein Auskommen gehabt hat. Statt Schulden abzugeben zu können, mußte er noch solche dazu machen. Endlich kam ihm aber der Gedanke, nach Kanada auszuwandern, damit er nicht ganz zu Grunde zu gehen brauchte. Er hat nun auch ein Land getroffen, wo es sich noch leben läßt. Herr Kattler ist jetzt bereits sieben Monate im Lande und hat bereits seine Schulden in der alten Heimat vollständig abbezahlt. Er erstreckt sich hier jetzt erst seines Lebens. Wir konnten also bei Herrn Hermann ein freudiges Wiedersehen und ein ebenso freudiges Zusammenleben bei guter Unterhaltung und einem Glase Bier feiern. Wir verabschiedeten uns auf ein baldiges Wiedersehen in Kessel. Auf diesem Wege möchte ich meinem Freund Johann Hermann herzlich danken für die freundliche Aufnahme und gute Verpflegung.

Am 8. Oktober ist in Southern die Frau des Ferdinand Neu sen. gestorben. Sie wurde am 10. Oktober zur ewigen Ruhe beigesetzt. Unser herzlichstes Beileid den trauernden Hinterbliebenen.

Die Dreschmaschinen sind jetzt auch beinahe alle zur Ruhe gefahren worden und die Feldarbeit ist nahezu getan. Der Heber aller Gaben hat uns wieder ein Jahr bestraft, wofür wir ihm den größten Dank schulden.

Herr Pastor Friedrich Rottmund ist in sein neues Haus neben der Pfarrkirche eingezogen. In der neuen Wohnung wurden beide am 26. Oktober durch die Geburt eines Sohnes hoch erfreut. Unsere herzlichsten Glückwünsche.

Mit Gruß an Johann Hermann nebst Frau in Carl Oren sowie an Georg Hermann und Frau in Neufeld, Pulawina, Österreich, an alle Freunde und Bekannten in Saskatchewan, denen wir ein fröhliches Wiedersehen wünschen, verbleibe ich

Peter Wolf.

Oessa, den 31. Okt. 1912.

Wetter Couriers:

Die Ernte ist vorüber. Das Trocken ist auch nahezu beendet. Nach ein paar Tage und es ist uns gelungen, eine gute Ernte in's Trocknen zu bringen. Trotz alledem stehen wir aber da und wissen nicht, mit was wir die Schulden bezahlen sollen. Es ist eben wieder die alte Geschichte, es sind keine Bahnhofsstationen vorhanden. In den letzten sieben Wochen konnten erst 7 Bahnhofsstationen begeben werden. An 500 Waggons sind jedoch notwendig, um die ganze Ernte auf den Markt bringen zu können. Wenn das so weitergeht, so brauchen wir auf jeden Fall einundneunzig Jahre, ehe wir die diesjährige Ernte verkauft haben. Was wird dann wohl aus der nächsten Ernte werden?

Daß wir eine Getreidebauervereinigung haben, ist von mir bereits einmal berichtet worden. Daß sich ein Verein viel Gutes für seine Mitglieder tun kann, ist ja längst erwiesen. Doch sehr viele Mitglieder denken, wenn sie einen Dollar als Beitrag entrichten haben, dann ist ihre Teilnahmepflicht erledigt und das übrige soll der Sekretär der Vereinigung beforschen. Da dieser aber unmöglich alles ausführen kann, dann werden ihm ganz unberechtigte Vorwürfe gemacht. Wenn eine Versammlung stattfindet, dann glänzt alles durch Abwesenheit. Weiter will ich berichten, daß wir am Samstag voriger Woche in Oessa eine Getreidebauervereinigung abgehalten haben, wozu alle Mitglieder und Nichtmitglieder eingeladen waren und wo wichtige Dinge besprochen wurden. Mit bestem Gruß.

J. Hoffmann.

Swift Current, 28. Okt. 1912.

Wetter Couriers:

Auf das kalte Wetter ist recht kleine Witterung nachgefolgt. In der deutschen Abteilung ist jetzt das Wetter bereits gedroschen. Aus dem Herbstwetter wird wohl aber nur wenig werden, da jedermann mit

## Fürchten er hätte Schwindel.

Frucht-a-tives heilte ihn.



Hugh McKenna, Esq.

St. Stephen, N.B., Jan. 17, 1912. Ich möchte Ihnen zu sagen von dem vielen Guten, welches Frucht-a-tives für mich getan hat. Vor Jahre war ich von chronischer Unverdaulichkeit und Magen-Leiden geplagt. Ich war sehr heruntergekommen und meine Freunde fürchteten ich hätte Schwindel. Ich versuchte viele Ärzte und Medizinen aber nichts half mir bis mir von Herrn McCready von St. Stephen angeraten wurde Frucht-a-tives zu versuchen, und es freut mich zu sagen, daß ich mich jetzt einer ausgezeichneten Gesundheit erfreue. Frucht-a-tives ist die beste Medizin gemacht und ich rate allen meinen Freunden dieselbe zu nehmen.

Frucht-a-tives ist die einzige Medizin, welche Unverdaulichkeit vollständig heilen kann. Diese wundervolle Zusammenlegung von Frucht-Säften wirkt direkt auf die Leber dieses Organ, veranlassend mehr Galle zu erzeugen und mehr Galle abzugeben um einen regelmäßigen und natürlichen Stuhlgang zu erzeugen. Eine Schachtel 6 für \$2.50. Probe-Schachtel 25c. In allen Apotheken oder direkt von Frucht-a-tives Limited, Ottawa.

dem Fahren und Verlaufen von Weizen so sehr beschäftigt ist. Die Erntearbeiter an der Bahn sind bereits überfüllt. Die Preise sind recht niedrig. Für Weizen Nr. 1 zählt man 70 Cents per Bushel. Jetzt fangen die Leute auch mit dem Schweißschlachten an, wofür die Zeit ebenfalls da ist.

Mit unserer Politische ist es schlecht bestellt. Wir erhalten unsere Zeitungen gewöhnlich erst drei Wochen später und dann meistens auch noch mit abgerissenen Rändern auf dem Umschlag. Man macht eben ganz nach Belieben. Die Verhältnisse liegen in dieser Hinsicht hier derart schlecht, wie sie schlechter wohl gar nicht sein können.

Wer will, kann den "Courier" bei mir bezahlen oder auf diese Zeitung bei mir abonnieren. Sonst ist alles hier wohl und gesund. Unsere Stadt Swift Current bekommt jetzt Cement-Weg. Es sind mehrere General-Stores eröffnet worden. Es wird hier auf Stadt und Land tüchtig "geboombt".

Mit freundlichem Gruß,

Wm. Fraun.

Es bereitet mir ein großes Vergnügen sagen zu können, daß Chamberlain's Coughs - Heilmittel die beste Coughs - Medizin ist, die ich jemals gebraucht habe. Ich habe Herrn Hugh Campbell von Ladonia, Ga. Ich gebraucht es mit allen meinen Kindern und das Resultat war sehr zufriedenstellend. Zu verkaufen bei allen Druggisten und Händlern.

Winkler, Man., 1. Nov. 1912.

Wetter Couriers:

Das Wetter draußen erinnert uns an Zeitung-Feien und dafür zu schreiben. Ein längerer Zeit still gewesen, will daher wieder meiner Pflicht, so viel ich kann, nachkommen. Rev. John Barfentin ist zur Bundeskonferenz der M. V. Gemeinde nach Hillsboro, Kansas, gefahren. Er wird nächste Woche zurückkehren.

Das Dreieck, wiewohl noch nicht beendet, ist durch den schweren Schneefall kurz aufgehoben. Es ist noch viel Getreide auf dem Felde, das infolge des vielen Regens im Herbst noch nicht geerntet und zum Lagerungsfahren ist.

Fred Venner, der im Nordwesten im Sommer reiste, ist zurückgekehrt. Peter Doh und Frau sowie Frau John Enns sind nach Herbert gefahren, um dort ihren kranken Bruder Jacob Wiens zu besuchen. Sie werden nächste Woche zurückkehren.

J. J. Roosen hat einen automatischen Gasolin-Motor für Automobile und Motorräder neben seinem Hardware-Store errichtet.

Gerhard Diebert hat die Stellung im Eisenwarengeschäft und ist nach Herbert überföhrte, wo er bei John Funk als Clerk in Dienst getreten ist. Die M. V. Gemeinde feierte kürzlich Erntedankfest, an dem auch Rev. Jacob Wiens, Vorden, Sask. teilnahm, der sich auf der Reise zur mittleren Dittels und der Bundeskonferenz nach Kansas befand. Vor-

mittags am Sonntag war Erntedankfest und nachmittags Missionfest. Die Kollekten ergaben die Summe von nahe an \$800.00.

In der Winkler-Schule wurde vorigen Freitag nachmittags auch Erntedankfest mit den Kindern gefeiert. Alles verlief hübsch.

Am 10. November, Sonntag, ist in der M. V. Gemeinde eine lokale Sonntagschule - Convention abgehalten worden. Peter Baumann und Kinder, gedent, nach Winkler, Sask., zu den dort schon wohnenden Kindern des Herrn Baumann überzuföhrten.

J. B. Venner ist Mittwoch wieder mit einer Karolung Vieh nach Winnipeg gefahren. Die "glücklichen" Eigentümer von Automobilen haben jetzt Ruhe, denn der Schnee hat ihrem Fahren doch fannen Einhalt gebieten, was die Polizei und die Gesele oft nicht imstande zu tun sind.

J. Roosen und Frau sind von ihrer Reisefreise bei Winkler u. s. j. w. wieder zurückgekehrt. Die Schulbehörde hielt am 1. Nov. ihre regelmäßige Geschäftssitzung in der Stadthalle ab. Salomon Weibing und Familie sind mit Gab und Gut nach Swift Current oder besser nach Winkler, Sask. gezogen.

Wife Winkman und Hrl. Dora Halpern von Winnipeg haben sich die Ehe verbrochen. Nach der jüdischen Sitte müssen sie längere Zeit im verlobten Stande sein, um sich fenne zu lernen. Zu diesem Zwecke kam Hrl. Halpern hier und weilte seit einem Monat im Hause ihrer zukünftigen Schwiegereltern zu Gast.

Hr. Frank U. hat die Stellung als Clerk im Eisenwarengeschäft angenommen.

J. J. Roosen fuhr die Woche nach Winnipeg. August Schimmoosky, Verwalter der Union Bank in Nord Winnipeg, war auf seiner Hochzeitsreise im Osten bei den Eltern seiner jungen Frau längere Zeit zu Besuch. Aus derselben Reise kamen sie auch hierher, im Herrn Schimmoosky's zu Besuch und Geldwörter. Zu besucher Herr Schimmoosky ist nun wieder auf seinen Posten in Winnipeg.

Kürzlich starb hier Frau Peter Wiebe am Herz- und Lungenleiden. Peter Wiebe fuhr Montag ab, um seinen Bruder und Kinder im Westen zu besuchen. Jakob Loos und Frau sind auch wieder von ihrer Reisefreise im Westen zurück.

Peter Sawagky, der längere Zeit im Nordwesten gewesen ist, weilte gegenwärtig hier, um einige Sachen zu ordnen und dann wieder zurückzugehen.

Wir haben einen neuen Verwalter unserer Bank of Hamilton in Herrn J. B. Ginnell erhalten. Herr Bank ist jetzt verheiratet.

Die Inspektoren der Bank of Hamilton waren Mittwoch und Donnerstag hier, um die Abrechnung zu inspizieren.

Hrl. Helmina Gröfer von Arvola, Sask., ist bei Eltern und Geldwörter auf Besuch.

Hrl. S. S. Nibel, der Moving Picture Mann, war kürzlich in Winkler und gab in der Schule hier eine Vorlesung. Er beabsichtigt, weiterhin jeden Donnerstag Abend "Entertainment" zu geben und hat zu diesem Zwecke den Steinbock-Store gemietet, der jetzt dazu eingerichtet wird.

J. S. Boffo, Lehrer in Plum Coulee, war hier bei Eltern und Geschwistern über Sonntag zu Besuch. J. B. Hooge von Vore Farm war mit Familie 2 Wochen zurück auf Besuch. Auch J. S. Hooge von Aronsgrat weilt am selben Tage bei den Eltern zu Besuch.

Peter Vuedert und Familie von Vore Farm besuchten hier über Sonntag - Eltern, Geldwörter und Freunde.

Hrl. Moggy Venner ist wieder nach Winnipeg auf ihren Posten am Government-Telephon.

Franz Egg von Altona besuchte hier über Sonntag der Dreier. Schwereinschlachten - kommt nächsten an die Tagesordnung. Den armen Hunger geht es an die Leber, um einzufahren zu werden.

Schätze für heute grüßend Hr. Camps Robus.

Der Appetit des Jungen ist oft beforzogen. Wenn Sie sich ein Appetit haben, nehmen Sie Chamberlain's Tablets. Diefelben schaffen nicht nur Appetit, sondern stärken auch den Magen, daß es keine Anleihe natürlich verdienen kann. Zu verkaufen bei allen Druggisten und Händlern.

Kippling, Sask., im Nov. 1912.

Wetter Couriers:

Begünstigt vom Wetter haben die deutschen Farmer der Umgebung ihr Feldchen pflanzen und sind jetzt beim Fruchtfahren. Die Ernte war im allgemeinen gut, doch nicht so reich, wie man es anfangs erwartet hatte. Gelesen sind bei Jacob Neff ein

## Der Segen der Mutterschaft.

Gesunde Mütter und Kinder machen glückliche Heime.

Mutterschaft ist die höchste Bestimmung im Leben der Frau. Es ist die Frucht der teuersten Hoffnungen und höchsten Wünsche, und dennoch ist tausenden edlen Frauen, durch tragend einen Fehler, dieses Glück verlag.

In vielen Säulern, die einst Kinderlos waren, gibt es jetzt Kinder, weil Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound Frauen normal gesund und stark macht. Dies ist der Beweis durch folgende Briefe, welche ich und wahr sind.

London, Ont. — Ich danke Ihnen bestens für die Wohltat, die ich durch Einnahme Ihrer berühmten Medizin, Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound erhalten habe.

Vorher mein Kind geboren wurde, war ich so krank, daß ich nicht lange leben oder eine Entfernung gehen konnte. Ich mußte beinahe immer liegen. Nach Einnahme Ihrer Medizin fühlte ich wie eine neue Frau. Ich konnte von früh bis abend arbeiten und war glücklich und gesund. Ich glaube ganz bestimmt, daß es die Schmerzen meiner Kinder-Geburt erleichtert und ich empfehle es jeder schwangeren Frau. Sie könnten diesen Brief nach vielen anderen Frauen helfen. — Mrs. Frank Corrin, 132 Adelaide St., London, Ont.

Brooklyn, N. Y. — Ich war immer krank und wußte nicht was der Grund war. Ich wollte ein Kind, aber meine Gesundheit lies es nicht zu. Ich war nervös, meine Seite schmerzte mich und ich war ganz heruntergekommen. Ich hörte doch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound gut wäre und ich nahm die Medizin ein. Ich habe jetzt ein schönes Baby und Ihr Compound half mir in jeder Weise. — Mrs. J. J. Stenard, 299 Humboldt St., Brooklyn, N. Y.

Sohn, bei Ferdinand Trithart ebenfalls ein Sohn und bei Josef Müller eine Tochter. Herr Müllers Vater kam Ende Oktober von Russland bei seinem Sohne an. Die deutsche Schule für Konfirmanden begann am 5. November. Der Gesundheitszustand in der Gemeinde ist gut. Verschiedene Krankheiten sind im ganzen Jahre in unserer Gemeinde nicht vorgekommen. Nur die lästige "Mumps" gräßerte eine Zeit lang, doch hört man jetzt nichts mehr davon. Die Familie Gustav Seinemann legte heute den hier in die Obhut von Neudorf vertragen, um großen Bedauern unserer Gemeinde, deren treue Glieder sie waren. Am 3. November feierte die lutherische Gemeinde ihr Reformationsfest zum Andenken an die Kirchenreformations Luther's.

Ans Süd-Russland.

Selz, anfangs Okt. 1912.

Vor einigen Tagen kamen die Lehrer der hiesigen Volksschule bei der Gemeinde mit der Bitte ein, 50 Rubel zur Gründung einer Kinderbibliothek festzusetzen zu wollen. Bei der stattgehabten Gemeinde - Versammlung wurde dieses Gefuch vorgelegt und gegen alles Erwarten der Lehrer - abgelehnt. Bei derselben Versammlung wurden Beschlüsse gefaßt, in denen zu verschiedenen Zwecken bedeutend höhere Summen angewiesen wurden, so zum Beispiel zu Herstellung eines (achten) Lehrers, zur Ausbesserung einiger Straßen und Wege sogar mehrere hundert Rubel, während man von einer Kinderbibliothek nichts hören wollte. Freilich sind an der Ablehnung dieses Gefuches nur einige Gemeindeglieder schuld, die behaupteten, daß man in der Schule ganze Schränke voll, russischer Bücher hätte, die niemand lese. Es mag ja wirklich der Fall sein, daß russische Bücher in der Schule, vielleicht ganze Vorratungen soll sitzen, aber was nützen denn diese Bücher unseren Kindern. Und wenn diese Bücher ehemals als Lektüre für die Kinder angesehen wurden, so ist es augenscheinlich, daß jene Herren ebenfalls davon verstanden, welche Lektüre man Kindern gibt, als die, die bei der Verlesung sich gegen eine Kinderbibliothek ausgesprochen, von denen einige, nebenbei sei es gesagt, selbst gewesene Volkslehrer sind. Ist es denn nicht selbstverständlich, daß ein Kind an einem Roman oder an einer langweiligen Erzählung kein Interesse finden kann, auch wenn sie in seiner Muttersprache geschrieben sind, geschweige denn an solchen Erzählungen in einer fremden Sprache. Die Kinderlektüre muß aus kurzen, einfachen und leichtverständlichen ganz in kindlichem Sinne verfaßten Erzählungen und Schilder-

ungen bestehen, widrigenfalls wird das Kind nie einen Geschmack daran finden. Von solchen kleinen Broschüren, spezielle Kinderlektüre, sind für geringes Geld Hunderte zu haben. Daß das Lesen entwerdender Bücher für die Kinder und deren Entwicklung von ungemein großem Nutzen ist und daß das Kind ohne Lesen nicht entwickelt werden kann, das ist eine längst bekannte Tatsache, abgesehen davon, welche Freude man den Kindern mit solchen Büchleichen macht und welcher Eifer und welche Liebe zum Studium dadurch in ihnen geweckt wird. Darum, Ihr Herren Lehrer von Selz, nur den Mut nicht fassen lassen. Frisch ans Werk. Die lieben Kleinen, denen zuliebe ich diese Bibliothek errichten will, werden Euch dafür hundertmal dankbar sein. Kommt Ihr die Mittel dazu von der Gemeinde nicht bekommen, so würde ich raten, das Geld auf irgend einem anderen Wege zusammenzubringen. — Als Bezugquelle würde ich Ihnen die Verlagsbuchhandlung von Ludwig Kier in Donauwörth sehr empfehlen.

Die von S. J. Silzenderer aus Baden hier gegründete mechanische Werkstätte steht bereits fertig mit fast vollständiger innerer Einrichtung. Die Probearbeiten der Sägeernteabteilung, sind sehr gelungen ausgefallen. Als Erprobungswerk hat S. J. Silzenderer ein schönes Kreuz gesägt. Das selbener Meister alle Ehre macht. Auch alle übrigen aus der Schlossereiabteilung bis jetzt gelieferten Arbeiten sind sehr befriedigend und man ist allenthalben froh, daß man wegen wichtiger Ausbesserungen, wie solche an Lokomotiven, Dampfseilen und dergl. vorkommen, nicht mehr nach Oessa zu fahren braucht. Die Drehbänke, Bohr- und Schneidemaschinen, sowie alle übrigen Maschinen und Werkzeuge sind aus der bekannten Firma Leopold Behrmann in Frankfurt a. M. während der Motor ein Fabrikat der weltbekannten Motorenfabrik "Otto Deug" ist. Es ist ein helles Vergnügen, den fast vollständig gerüsteten Motor mit den Drehbänken und den übrigen Maschinen allerneuesten Systems in voller Arbeit zu sehen.

Herr J. Silzenderer ist somit der erste, der im Aufschwung ein solches Unternehmen auf dem Gebiete der Technik unternommen hat, und wir wollen hoffen und wünschen, daß dieses Unternehmen einer glänzenden Zukunft entgegengehe. — f.

Lajord, den 8. Nov. 1912.

Wetter Couriers:

Ich will auch ein Paar Zeilen an den "Courier" schreiben. Bei uns in Lajord ist alles gesund. Nur die Kinder scheinen sehr an Husten zu leiden. Meiner Ansicht nach werden wir dieses Jahr einen kalten Winter mit wenig Schnee bekommen. Nächste Jahr wird aber ein sehr gutes sein, meinetwegen ich den Farmern raten möchte, sich mit Arbeitskräften zu versehen, um nächsten Herbst die große Ernte einheimen zu können. Sonst ist nichts Neues bei uns.

Mit besten Grüßen an die Leser.

Mathias Juchs.

Es gibt keine bessere Medizin als Chamberlain's Coughs - Heilmittel. Meine Kinder waren alle an Keuchhusten krank. Eines von ihnen hatte ein hartes Fieber, daß es im Bett liegen mußte und hustete Blut. Unser Arzt gab ihnen Chamberlain's Coughs - Heilmittel. Die erste Dosis gab ihnen große Erleichterung und drei Flaschen heilten sie." sagt Frau R. A. Donaldson, von Verrington, Miss. Zu verkaufen bei allen Druggisten und Händlern.

Ans Süd-Russland.

Mariental, im Okt. 1912.

Bei den Reichsbaumwollern der Revolutionsmächten in der Kreisstadt Roumouf wurden die im uns Deutsche so verdiente Herren Schellhorn und Grünwald zu Wahlmännern gewählt. J. S.

FRANZ KEES

Deutscher Sattlermeister

1516 Gasse Ave. Regina

Hält ein reichhaltiges Lager in Satteln aller Art. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. Kommt und überzeugt Euch von meiner erstklassigen Arbeit.

Wie man reich wird?

Patente beforzt und verkauft.

Einfache Erfindungen bringen Reichtum. Man mache seine Erfindung der Erfindung. Jede mir dieselbe und ich werde euch helfen, unterzulegen und zu veröffentlichen, ob sie das Patentieren wert ist. Holt und schickung über Patente, Schutzrechte und sonstige Patentangelegenheiten.

H. J. SANDERS

Deutscher Patentanwalt

35 S. Dearborn-Strasse

60 Grills Bldg. Chicago, Ill.

**CASTORIA**  
für Säuglinge und Kinder.  
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt  
Trägt die Unterschrift von  
*Chas. H. Fletcher*  
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren  
**CASTORIA**  
Exact Copy of Wrapper.

**Post Office Ansstattung.**

Jeder Postmeister kann die Vorteile seiner Post-Office vermehren, und sein Postamt mit mehr Bequemlichkeit versehen, wenn er eine passende Einrichtung von Post-Office-Räumen und Schalter hat. Eine gute Anlage nach dem Schüssel-Rahmen System, welche in drei Größen gemacht sind und demgemäß der Größe nach bezahlt werden.

Unsere Vertreter werden gern bei Ihnen vorstehen mit Katalogen und Muster und Ihnen vollständige Muster und Preise für die Einrichtung Ihrer Post-Office mit moderner Schüssel-Rahmen, sowie General Delivery und Money Order-Schalter geben, oder wir werden Ihnen einen Katalog zuschicken. — Schreiben Sie an die

**OFFICE SPECIALTY MFG. CO.**  
P. O. Box 999, über 223 McDermot-Avenue, Winnipeg  
Sample-Office: 97 Wellington-Str. West, Toronto.

**Credit Foncier, F.-C.**  
Hauptstelle: Montreal.  
Geld zu verleihen.  
Wünschen Sie Ihre Farm zu verbessern?  
Möchten Sie nicht mehr Vieh und Geräte kaufen?  
Möchten Sie nicht alle Schulden abtragen?  
Falls Sie Geld brauchen, sind wir bereit, Ihnen solches auf Ihre Farm zu leihen.  
Leichte Bedingungen. Uebliche Raten. Prompte Befolgung.  
Wenden Sie sich an den Lokal-Agenten oder an  
**ROBERT CRAM, Manager**  
Credit Foncier Loan Comp. Regina.

**Wand-Verputz.**  
Das Wort "Empire" ist eine Garantie, daß das Material Ihnen Resultate geben wird, welche nicht erlangt werden können, wenn Sie ein anderes Material gebrauchen.  
"Empire" Stuckwand - feuersichere Latten.  
Wir werden Ihnen gern das "Blaster"-Buch senden — es wird Ihnen alle Information geben, die Sie brauchen.  
Alleinige Fabrikanten!  
**Manitoba Gypsum Co. Ltd.** Winnipeg, Man.

Die besten und ausgewähltesten  
**Portugal, Bordeaux, und Canadische Trauben-Weine.**  
Die besten und ausgewähltesten  
**Whiskies und Liqueure.**  
Wenn per Post bestellt, adressieren Sie folgendermaßen:  
**JULIUS MUELLER**  
Phone 1708 Ecke Torponto-Str. und 10. Ave.  
"Das Haus der Qualität."